

Die katholische Kirchengemeinde St. Martinus in Herten besteht aus zwei Filialkirchen und einer Hauptkirche. Die offene Stelle des/der Pfarrsekretär/-in für 16 Wochenstunden betrifft unsere Filialkirche St. Ludgerus in Herten Scherlebeck.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Allgemeine Sekretariatsaufgaben in unserem Gemeindebüro in Herten Scherlebeck, sowie vertretungsweise im Pfarrbüro Herten Langenbochum
- Bearbeitung und Erstellung von Texten in unseren Medien Pfarrnachrichten und der Kirchenzeitung
- Annahme von Mess-Stipendien, Aufnahme von Tauf-, Trau- und Bestattungsanmeldungen
- Friedhofsverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand
- Postbearbeitung
- Sie sind die erste Anlaufstelle für unsere Besucher

Ihr Profil:

- Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Erfahrungen im Bereich Bürokommunikation bzw. Sekretariatstätigkeiten oder vergleichbare Qualifikationen
- Sie können sicher mit den gängigen Office-Programmen Word und Outlook umgehen. Excel-Kenntnisse wären wünschenswert aber nicht zwingend erforderlich
- Sie besitzen gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse und können kleine Texte selbstständig verfassen
- Idealerweise besitzen Sie buchhalterisches Verständnis
- Sie sind bereit, in einem aufgeschlossenen Team mitzuarbeiten
- Sie haben eine zuverlässige, verantwortungsbewusste und selbstständige Arbeitsweise
- Sie begegnen unseren Besuchern freundlich, diskret und sensibel
- Sie identifizieren sich mit den christlichen Grundwerten unserer katholischen Kirche

Wir bieten:

- ein vielseitiges, abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- Arbeit in einem freundlichen, aufgeschlossenen Team
- Vergütung und Sozialleistungen nach KAVO
- Arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge (KZVK)
- Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Fortbildung
- Job Bike möglich

Anfragen sowie Bewerbungen (Bewerbungsende: 03.März 2024) richten Sie bitte an:
Katholische Kirchengemeinde St. Martinus

Frau Kurek
Freiheit 14

45701 Herten

kurek@bistum-muenster.de

Rufnummer 0151/74512329

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.